

Die Schönheit der Lokomotiven

BETRIEBSTAG Technikbegeisterte Besucher konnten sich im Industriebahn-Museum umsehen

VON ROLAND MEURER

Longerich/Nippes. Die letzten Gleise sind verlegt, die Schrauben festgezogen. Noch ein kurzer Check, und die Feldbahn rollt wieder. „Gerade rechtzeitig zum Betriebsstag“, sagt Jörg Seidel vom Vorstand des Rheinischen Industriebahn-Museums. Der Verein hatte jetzt auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks in Nippes zur Veranstaltung „Dieselqualm und Glühwein“ eingeladen. Die kleine Feldbahn transportiere die Besucher bequem vom Eingang an der Longericher Straße bis zur Lokhalle, erzählt Seidel.

„Auf dem Gelände haben auch Dreharbeiten für die Fernsehserie »Babylon Berlin« stattgefunden



Rarität zum Anfassen: Die Dampflokomotive „Dynamit Susi“, Baujahr 1921

In den letzten Wochen hätten auf dem weitläufigen Museumsgelände Dreharbeiten für die Fernsehserie »Babylon Berlin« stattgefunden, die im Oktober auf Sky starten soll – und ein Jahr später in der ARD. Die Gleisanlagen der Besucherbahn mussten deshalb vorübergehend abgebaut und die große Lokhalle aufgeräumt werden. Einige Filmszenen seien dort gedreht worden, berichtet Seidel. Die neue Serie des Starregisseurs Tom Tykwer spielt im brodelnden Ber-

lin der 1920er Jahre und ist auf 16 Folgen von jeweils 45 Minuten in zwei Staffeln angelegt. „Es soll wohl die bislang teuerste deutsche Fernsehproduktion sein“, so Seidel.

Neben Gelände-Rundfahrten mit einem ausrangierten Feuerwehrfahrzeug steht beim Betriebsstag des Bahnmuseums die Feldbahn mit ihren beiden Dieselloks „Diema“ und „Schöma“ im Mittelpunkt des Geschehens. Eigentlich sei das Museum noch in der Win-



Besucher in einem Waggon der Köln-Bonner-Eisenbahn Fotos: meur

terpause, sagt Seidel. „Wir haben in der Regel von Ostern bis Oktober geöffnet. Diesmal haben wir eine Ausnahme gemacht und im vereinseigenen Café »Zur Weichenzunge« zu Kaffee, Kuchen und Glühwein eingeladen.“ Nebenbei hatten die Besucher die Möglichkeit, vor und in der denkmalgeschützten Lok-Halle, Baujahr 1912, Lokomotiven von Industriebetrieben aus Köln und Umgebung zu besichtigen.

Anziehungspunkt für viele Familien ist die Modellbahnanlage der Spur 1 (Maßstab 1:32), aufgebaut in einem ehemaligen Steuerwagen der Bayer AG aus den 1960er Jahren. „Der Wagen ist seit 1993 im Besitz unseres Museums“, berichtet Vereinsmitglied Mike, der über die Technik der Anlage wacht. Gespannt schauen Jonas (4) und Merle (2) Friederichs den Modellbahnzügen hinterher. Zu Hause hätten die beiden auch eine Spielzeugschienenbahn, erzählt der technikbegeisterte Vater Christoph Friederichs, der das Museum mit seinen Kindern bereits zum achten Mal besucht.

Rund drei Viertel aller Gäste seien Familien mit Kindern, sagt Jörg Seidel. Darum soll nach den Vorstellungen des Vereins das Angebot für die kleinen Besucher noch weiter ausgebaut werden. Einzelne Spielgeräte wie eine große Plastik-Lok seien bereits angeschafft worden, so Seidel.

Ein weiterer Besuchertag am 26. März

Der nächste Betriebsstag mit Besichtigung der Sammlung findet am Sonntag, 26. März, 11 bis 17 Uhr, auf dem Gelände des Rheinischen Industriebahn-Museums statt. Der Zugang befindet sich in der Bahnunterführung der Longericher Straße im Stadtteil Longerich. Die Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 4,50 Euro, Kinder von sechs bis 14 Jahren zwei

Euro, Familienkarte für zwei Erwachsene und zwei Kinder: elf Euro. Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt.

Wegen Bauarbeiten auf dem Gelände kann es eventuell zu Terminänderungen kommen, die auf der Internetseite des Vereins bekannt gegeben werden. www.rimkoeln.de



„Spuren des Lebens“ auf dem Friedhof

BESTATTUNG Spatenstich für neue Gräberfelder

VON BERND SCHÖNECK

Weidenpesch/Mauenheim. Das Thema „letzte Ruhe“ verliere zunehmend seine Tabu-Kraft, freute sich Lutz Pakendorf, Bereichsleiter der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner. „Immer mehr Kölner suchen sich schon zu Lebzeiten ihren späteren Liegeplatz aus; in unseren Bestattungsgärten liegt der Vorsorge-Anteil schon bei rund 50 Prozent.“ Mit Genossenschafts-Geschäftsführer Dirk Klein, Thomas Schlimgen aus dem Vorstand, Friedhofsamts-Leiter Peter Figgen sowie dem bauausführenden Günter Annes mit Sohn Marcel eröffnete er das Bauprojekt für die „Bestattungsgärten“ auf dem Nordfriedhof offiziell.

Dort entsteht auf einem 1050 Quadratmeter großen Teil in der nördlichen Friedhofshälfte, nahe des Eingangs Schmiedegasse, ein weiteres Gräberfeld in modernem Design. Im Jahr 2009 wurde auf Melaten der erste Bestattungsgarten eröffnet; auf dem Nordfriedhof gibt es bald bereits die 13. Anlage ihrer Art im Stadtgebiet. Die bestehende Anlage in Esch wird derzeit aufgrund der hohen Nachfrage erweitert (der „Kölner Stadt-

Anzeiger“ berichtete). „Die Leute beginnen, sich wieder mit dem Friedhof zu identifizieren, und kommen nicht mehr nur pflichtgemäß vorbei, um ein Grab zu pflegen. Wir beobachten, dass sie in den neuen Gärten einfach so ein paar Stunden verbringen“, so Schlimgen. „Und auch konventionelle Gräber, die an einen Bestattungsgarten grenzen, werden wieder stärker gepflegt.“

Das neue Areal soll sich in sechs thematisch unterschiedlich gestaltete Zonen gliedern: Neben dem „Garten der Lichter“ in japanischem Stil und den „Spuren des Lebens“, bepflanzten Trockenmauern für Urnen, gibt es ebenfalls für Urnengräber den an die Idee des Friedwalds angelehnten „Ruhehain“. Am konventionellsten wirken vielleicht die mit Dauergrün bedeckten „Pfade der Erinnerung“ für Sarg-Gräber. Fast gar nicht mehr an einen Friedhof erinnert dagegen der jahreszeitlich ganz verschieden wirkende „Auegarten“, sowie als neues Konzept der rustikale „Bauerngarten“, wo auch mal Obststräucher wachsen können. Es ist geplant, die Anlage im Sommer fertigzustellen. www.bestattungsgaerten.de



Günter Annes, Dirk Klein, Thomas Schlimgen, Peter Figgen und Marcel Annes (v.l.) beim Spatenstich auf dem Nordfriedhof. Foto: Schöneck

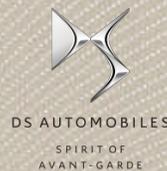
WILHELMPLATZ Sperrung mit Pollern gegen illegales Befahren

Nippes. Ein hin und wieder zu beobachtendes Ärgernis auf dem Wilhelmsplatz – und eine Gefahrenquelle dazu – sind Autofahrer, die nach Betriebsschluss des Wochenmarktes den Platz überfahren, um sich einen Umweg zu ersparen – oder dort sogar zu parken. Damit ist es demnächst vorbei: Wie Kai Lachmann vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik in der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes zusagte, werde das Marktamt zukünftig nach Feierabend die Poller an den Platz-Zufahrten befestigen. Voraus ging ein Antrag von Bündnis 90/Grünen; nach der festen Zusage zogen sie ihren Antrag zurück.

Wahrscheinlicher Grund für das illegale Überfahren des Platzes ist reine Bequemlichkeit: Wer sich an der Ecke Wilhelm-/Christinastraße befindet und in Richtung der Kempener Straße will, muss an der Ecke Wilhelm-/Kempener Straße diagonal gegenüber kann man dagegen ohne Ampel auf die Kempener Straße fahren. Der legale Weg dorthin führt in einer Einbahnstraßen-Schleife über den Baudriplatz und um die Kirche St. Marien herum; der ist offenbar einigen zu lang. So nehmen bequeme Zeitgenossen lieber die „Abkürzung“. „Ich habe es schon mehrfach selbst beobachtet“, so die Grüne Anke Mönning. Dabei spielten auf dem Wilhelmsplatz nach Marktschluss oft Kinder oder üben Radeln und Inlineskaten.

„Der Wilhelmsplatz wurde 2009 oder 2010 mit Zusatzpfosten verstärkt“, informiert Lachmann. „Ich werde an das Marktamt herantragen, dass die Sperrung auch gemacht wird. Die Poller-Löcher haben wir gereinigt, jetzt müsste alles in Ordnung sein.“ (bes)

www.DSautomobiles.de



VIP WINTER SALE

EXKLUSIVE ANGEBOTE VOM 20. FEBRUAR BIS 20. MÄRZ 2017



ab **109,-€¹** mtl.

- ◆ Einzigartiges Design
- ◆ Ultra-personalisierbar
- ◆ Ausdrucksstarke DS LED VISION Lichtsignatur

AKTIONSTAGE

DS-STORE
KÖLN-RADERBERGGÜRTEL
Freitag, 17.03. von 8-18 Uhr
Samstag, 18.03. von 9-14 Uhr

Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. ¹ Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den DS 3 CHIC PURETECH 82 (60 kW), inkl. MwSt. und Überführungskosten, zzgl. Zulassungskosten, bei 2.500,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.03.2017. Widerrufsrecht gemäß Paragraph 495 BGB.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6 l/100 km, außerorts 4,1 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 107 g/km, Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GmbH, Niederlassung Köln/Bonn (H)

Widdersdorfer Str. 345 • 50933 Köln • Tel: 0221/49877-0
Raderberggürtel 4 • 50968 Köln • Tel: 0221/5309990
Bergisch Gladbacher Str. 414 • 51067 Köln • Tel: 0221/9635650
Vorgebirgsstr. 94 • 53119 Bonn • Tel.: 0228/725980

www.citroen-koeln.de
Firmensitz: PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GMBH, Edmund-Rumpler-Straße 4, D-51149 Köln

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle